

**Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle 1452 - 1662  
der Stadt Siegburg,**

**A II/20**

**Bearbeiter, W. Günter Henseler, Lessingstraße 1,  
58566 Kierspe/Sauerland.**

**Bearbeitungsstand,  
7. Febr. 2003**

**Kierspe  
2003**

A II/20.

Stadt und gerichtlich Prothocol anno et cetera [15]80, am 3ten Juny anfangent und [15]82 in Januario beschlossen.

22 Bl./44 S.,

Bearbeitungsstand: 6. Febr. 2003

---

A II/20 1580

Bl. 1v

Freitag, den 3ten juny, anno et cetera [15]80, coram Petro Scholten et Anthonio zum Buck.

Auffdracht.

Hat Lomer Johan et uxor irer ein dem andern auf freier strassen mit hendt, halm und mundt gegeben und auffgetragen, alle ire geraide und ungeraide häb und gueter, die sie jetzo haben und hernachmals bekommen muegen, die leste handt zu wenden und zu keren, jedoch mit dem unterscheidt, so die hausfrau die lestlebensdige sein wurd, das alßdan nach irem absterben alle ire nachbleibende gueter, geraidt und ungeraidt, etwan irer abgestorben schwester Engens, Thielen hausfrau zu Sieglar nachgelassene kinder Wilhelm und Lyßbeth gnant, allein sollen haben und innen hiemit auffgetragen sein.

Coram Lohe et Buck, 4ten juny anno ut supra.

~~haben Johan zur Blomen und Christin, cheleut, verkaufft und auffgetragen, Guetgen zum Chronen-jarforderung am hauß zum Chronen, inhalt eines vorbrachten vertrags, mit dem unterscheidt, da die forderung so der Däyer[?] und Peter Scholtis hiebevur in gleichem am selbigen hauß gefordert, dissen verkeuffern zustendig were, das dieselb innen hierin vorbehalten sein soll.~~

Eodem die, in fernern beisain Peter Scholtiß hat Spitzgluck Johannem zur Blomen quitiert von 65 Thaler.

A II/20 1580

Eodem die, auff anstellung Wilhelm Worms zeugt Lomer Jan wilcher maissen Lentz der halff zu Giebelstraidt hiebevur bei seiner gethaner pachtung dwilche binnen Sieberg in der Fulkannen beschen und er, zeugh, under anderen darbei gewesen, verheischen, die fruchten auf Colln oder Wesseling zu lieberen, sich an die zettel referieren, auch das er, zeugh, innen zu afftermall solche lieberung zu thun gefordert, aber derhalff dieselb von einer zeit auf die ander verstreckt. Es hab in gleichem der halffen 30 Thaler zum druegen weinkauff zu geben versprochen, wilchs doch in die zettell niet gesetzt worden sei.

Am 13. juny. Michell Vaßbender, Heinrich an der Colner Portzen und hinwider Heinrich Jacoben Zimmermann gepfant.

A II/20 1580

Bl. 1r

Mitwoch, dem 15ten juny anno et cetera [15]80, vor burgermeister und räth.

Eodem anno et die hat der burgermeister Thoenis zum Buck referiert, das verschieder tagh fur ime Wymar Thewalt, Tryngen, Otten Jacobs sons hausfrau zum Buck, ermelttem Otten volmacht gegeben, sein patrimonall guetern Theissen am Zinckelsputz fur 100 Reichsthaler sambt der pension zu verschreiben. Und crafft derselben hat gnanter Ottho ime dieselb heut, dato, fur heubtgelt pension und alle kost und schaden, inhalt der pfandtverschreibung so zwischen Theissen vorschrieben und Wilhelmen Worm auffgericht, verpfant und verschrieben, im fall der notturfft alles schadens sich daran zu erholten.

Vor beiden burgermeistern, am 21ten juny, anno ut supra.

Ist Engen, etwan Mewiß Zimmermans nachgelassene hausfrau, dero hafftung mit gnaden widerumb erledigt und hat verheischen auf erfordern meines ehrwirdigen Herrn intzuhalten, auch daruff zu burgen gesatz, Thoeniß iren broder, Schwartz Wilhelm und Otto Steinmetzer, wo niet, seiner Ehrwirden mit 400 Thaler erfallen zu sein und Thoeniß anglobt, sie alles schadens zu entheben.

Nota.

Item, hiebevur hat Heinrich von Bon Thilman Loerer gepfant.

Item, in gleichem, am 22ten marty [1580], hat Stroehans Herman Rump gepfant.

Item, am 18ten may [1580] hat meister Johan Hoiffschmit  
[Text bricht hier ab!]

A II/20 1580

Bl. 2v

Nachfolgende verpfandung und erbugen seindt hievor geschehen und sollen noch ingesetzt werden. Erstlich haben Kirstgen Spitzgluck und Anna, cheleut, verkaufft irem eithumb und dochter Thoeniß von Honßbach und Grietgen, cheleuten, jairs uff Martiny funff Radergulden Coblenter werungh für hundert derselben Gulden heubtgeltz und dafür verschrieben ire behausung für der Colner Portzen und bitzen an der Schladen gelegen, soll die abloß einvierteljairs zuvor ~~geschehen~~ auffverkündigt werden gleichfals keuffern ires heubtgeltz in soleher gestalt wider gesinnen muegen:

[das Wort „geschehen“ wurde vor der Streichung des Gesamttextes gestrichen - doppelte Streichung].

A II/20 1579

Coram Weidennist, consule, et Henrico Flach, donnerstags für Th.... anno et cetera [15]79.- Herman Kray et Catharina, uxor, haben ~~verkaufft~~ bekant von Hilger, Vaiß Simons son, und Engen, cheleuten, aufgenommen zu haben funffzig Thaler, jeder ad 92 [?] Albus gerechnet und globt, dieselb neben zweien siegbergischen malder korns auf Christmissen anno et cetera [15]80 ohn vertzug wider zu geben und dafür ire behausung und erb verschrieben. Auch ist innen die gunst geschehen, das sie zum halben jair das heubtgelt mit antheill der pension wider sollen erlegen muegen.

[das Wort „verkaufft“ in der zweiten Zeile wurde bereits vor der Streichung des Gesamttextes gestrichen, - doppelte Streichung].

Coram Weidenist et Balthen Johan, am 23ten aprilis anno et cetera [15]79, ist Thiell Hoiffschmitt burgh und heubtman worden für Conraden zu Niderpleiß wegen der pension so er jarlichs hieher in .....[Leerraum]... verschrieben.

Am 24. aprilis anno et cetera [15]79,

hat der burgermeister Weidennist referiert, das für ime und Theissen Wolff, renthmeister, der scholtiß zu Winterscheidt, Wilhelm gnant, Johan von Derenbach, die schult an Lomer Wilhelmen vermög einer handschrift auffgetragen hab.

A II/20 1580

Bl. 2r

Coram Metternich et Weidenist, am 14. january anno et cetera [15]80,- haben Herman Schomecher von Burvenich und Engen, cheleut, verkaufft, Daemen Schomecher und Engen, seiner eheligen hausfrau, ire behausung in der Holtzgassen, neben Michell Vaßbender gelegen. Gilt jairs in die fruemeiß 3 Albus.-

Coram Metternich et Isermart, am 23. novembris anno et cetera [15]79,-

hat Anno etwan Heintzen Hermans son, verkaufft, Heinrichen Flach und Cathrinen, cheleuten, ein ort wiesen hinder sein, Heinrichs, behausung, ungeferlich einen morgen haltende, dartzo noch die behausung sambt einem ortgen wiesen an der Hannichs[? Heinrichs?] Portzen, in allermaissen wie solches außgesteint ist, loß und frei et cetera.

Coram Weidenist et Buck [burgermeister], anno et cetera [15]80,

haben Hanneß zum Beren und Mergh, cheleut, bekant von meister Hanß, wundtartz und bruchtenschneider, sambt Martha, seiner eheligen hausfrau, emphanen zu haben funffzig Thaler, dafür jenige den garten zu gebrauchen und darneben davon drei Thaler zu geben. Und soll die loß in funff jairen niet beschehen, muegen Gertrudis anno [15]80 angehende, darneben soll das gereidt, insonderheit das browgetzeugt, dafür stehen, also da sie sich an solchem garten des heubtgeltz und pension niet erhollen kundten, das sie das gereidt biß zu entlicher betzalung dafür angreifen sollen.

A II/20 1580

Bl. 3v

Am tag Petri et Pauli, anno et cetera [15]80, coram consulis,

hat Jorgen Zorn von Holtzem von Johan Worm und Berthramen Rosell als curatoren etwan Hansen Worms kinder, aufgenommen 100 Thaler, jederen ad 52 Albus gerechent und globt davon jairlichs auf Johannes Baptisten zu geben drei malder korns siegbergisch maissen und in crafft des gehaltenen vertraghs zu underpfand gesetzt, alsolch hauß und garten wie ime durch seine schwagere uberlassen et cetera.

Am lesten juny hat Michell Vaßbender Heinrichen Becker an der Colner Portzen auß bevelch Lohe die pfende auffbieten lassen.

Sontags, den 3ten july, anno et cetera [15]80.

Item, Bestgen zu Rindorff, N. son zu Kaldauwe, und Engen, etwan Mewiß Zimmermans nachgelassene widtwe, haben von wegen begangenen ehebruchs die kertzen und stein fur dem sacrament 3 mäll umb die kirch getragen und folgens nach volendert predig hat ermelter Bestgen seinen uhrfreden disse seine wolverdiente straiß an niemandt zu wrechen gethan und die stadt Siegbergh und burchban darin ohn vorgehende gleidt neit zu komen vurschworen.

Actum coram Lohe, Peter Scholteto et Anthonio zum Buck, consulibus.

Am 15. july anno ut supra hat Rorich zu Wegh Johannes Oberstoltz gefant.

Am 17.ten augusti hat Johan Stricker zu Kaldauwe Jacoben uf dem Udenberg gefant.

A II/20 1580

Bl. 3r

Am 10ten decembris, anno et cetera [15]80, hat die widtwe zum Horn dem gewesenen vagten Annon Knuetgen die erbung zwischen ime und dem jungen Vaiß Simons verbieten lassen.

A II/20 1581

Coram Loe et Kaldenbach, am 9ten february [15]81, hat Elßgen, etwan Honermartz widtwe, sambt Herr Johan Henseler, Johan Oberstoltz und Dederichen Kremer, als irer kinder vormunder, verkaufft und auffgetragen, Heinrichen Worm zum Hirtz und seinen erben, auß erster ehe geschaffen, ihre antheil des Zehehoffs sambt seinem zubehoer alhie im burchban Siegbergh gelegen, für 600 Thaler, davan den kindern zuruck gehet der mutter giff mit den 200 Thalern, neben antheil der Pfenningen so Jörgens selig kinder daruff haben.

Erbungh.

In gleichem hat Anna, widtwe Bach Johans sambt ....[?] und Heinrich, gebruederen, in crafft vorigen gethanen kaufs für sich und ire miterben auch daruber vertzig und außganck gethan.

A II/20 1580

~~Coram Metternich et Peter Schulteto, consule, altera, Marie Magdalenen anno et cetera [15]80.- Johan Schwertzgen, Anna uxor, Hartman Kenffenheuer, Petz, uxor, Wilhelm Burghoff, Sophia, uxor, Pauwels zu Drostorff, Maria, uxor, Peter Becker im Overpleis, Zey, uxor, noch Ludwig zu Mullendorff und Wilhelm im Burghoff als vormunder Theissen kinder uff dem Unholtz, et Catharina, uxoris, noch Wilhelm zu Niederhoven und Johan Schwertzgen, als vormunder Anno Beckers et Grietgens, uxoris, noch Wilhelm uff der Koutenkuill et Wilhelm zu Niederhoven, als vormunder etwan Heinrichs im Burghoff, zweiten jungster kinder Berthram und Druetgen gnant, und Grietgen, Heinrichs dochter, für sich selbst, haben verkaufft Schmitten Theis ut Catharinen, uxori, ire antheil und forderung an dem hauß sambt seinem zubehoer.~~

~~Dergleichen haben Schmitten Theiß et Catharina, uxor, vorgeannt verkaufft Werner Rick et Mechtilda, uxor, dasselbig haus laut ires auffgerichtten kauffbrieffs.~~

A II/20 1581

Bl. 4v

Anno et cetera [15]81, am mitwoch den 15ten february, coram Metternich et Lohe, sambt burgermeister und rath.

Johan Knuetgen gegen [Roland Ley zum] Reichenstein.

Uff Knuetgens anstellen haben Rolandt zum Reichenstein und Herman Flach, sein schwager, deponiert, das producens [*so hier!*] hiebevör bei leben ires vatters und schwegerherrn, an innen verscheidentlich begert, ime antzutzeigen, das er mit ime von allerhand wahr zu rechnen hette, wilcher rechnung er auch, und betzalung derselben, begerte, und das er, Herman, solchs seinem schwegerherrn angetzeigt, wes er aber daruff für bescheidt geben, sei ime abgefallen. Jedoch stehe ime bevör, das er solche anforderung nitt vill geacht hett, Rolandt aber, für seine person, hette die anmahnung nitt gethan.

~~Coram Metternich et Lohe haben Jacob Zimmerman und Styngen, eheleut, verkaufft, Petern von Rantzell und ...[Name fehlt hier!]..., eheleuten, ein ort gartens für der Holtzportzen, hinder irem hauß gelegen, in allermaissen solchs außgeramt und außgesteint ist. Darneben ist keufferen ein ganck, dreier fuß weit, auff alsoch erb zu gehen vergunt, ein ber mist daruf zu tragen oder mit zu faren. Und dweill das hauß und gantz erb der Kirchen jairs 3 Mark außgeldent ist, sollen keuffern innen mit 9 Albus jairs zu steur komen und in ire handt stellen, darmit die Kirch bei irer renthen unvertheilt bleiben muege.~~

A II/20 1581

Bl. 4r

In veranlaster und compromittirter sachen Johan Knuetgen eins und Druetgen, etwan Hilger Knuetgens nachgelassener hausfrauwen andertheils, ist durch den scholtis neben burgen und rath, wilchen diese sach stet und fest mit handt und mundt von beiden partheien heimgestalt worden ist, erkant und außgesprochen, das beclagtinne ermeltem clegern (in ansehung diß ein alte verflossen sach ist, in wilcher allerhandt argwoniger verdach befunden) einmall für all 25 Gulden, nemlich prima may halb und Jacobi das andertheill, soll geben und erlegen auf pfennen meinem ehrwürdigen Herrn mit 10 Goltgulden und den compromissarien mit 5 dergleichen Goltgulden erfallen zu sein. Und gleichwoll soll dieser spruch stet und frye gehalten werden.

~~Coram Metternich et Lohe haben Elias et Druitgen, uxor, Kirstgen et Bielgen, uxor, crafft des vertrags Jorgen [Zorn] von Holtzem et Styngen, sein hausfrauwe, geerbt mit dennen erbgueten, so ire schwegerin Cathrin Schelten nachgelassen et cetera.~~

~~Eodem anno et die coram ejusdem hat Jorgen [Zorn] vorscreven et Christina uxor, verkaufft und aufgetragen, Werner Riek zum Hoin und Mettelen, eheleuten, einen garten an ..... [Leerstelle]... zwischen dem kelner am Driesch und Elias Oem Johans gelegen, loß und frei et cetera.~~

A II/20 1581

Bl. 5v

Anno et die ut supra coram jisdem ist Johan Flachen vermogh seiner habender pfantverschreibung und daher anclagter unbetzalter pension gegen widtwen Bach Johans an hauß und hoff in der Aulgassen avrichtung beschehen, wie alhie gewonlich und recht ist.

[Heinrich] Hirtz gegen Knuetgen.

Am donnerstag, den 16ten february, anno ut supra, ist Heinrichen zum Hirtz von wegen anclagter unbetzalung vermogh des gericht und scheffenbuchs, auch Johan Knuetgen des jungen selbst gethaner wilkher nach, an den beiden heuseren für der Holtzportzen, sambt irem zubehoer immission und anrechting beschehen, alles biß zur erkentnus rechtens.

Coram Metternich et Ackerbach, am 19ten february, anno et cetera [15]81,

hat Johan von der Balthen mit handtastung anglobt, Johannem Flach den hinderstant, so die widtwe Bach Johans und ire kinder ime schuldig verblieben seindt, nemlich 23 Thaler, 4 Albus, auf kunfftig Pfingsten als sein eigene proper schult zu betzalen. Wo nitt, soll ermelter Johan Flach auf innen leisten mügen.

Das hat Herr Johan Henseler mit gleicher handttastung globt, gedachten Johan von der Balthen disfals alles schadens zu entheben, mit verpfendung seiner häb und gueter.

A II/20 1581

Bl. 5r

Am 20ten february, anno et cetera [15]81 hat Goedt zum Ochssen mit meinem gefatter Balthen Johan gerechnet, das sie ime von erkaufften weins noch schuldig verblieben ist dreiundsiebentzig Thaler und vier Albus.

Actum coram Metternich, scholteto.

Eodem die coram Metternich, Petro Scholteto, Anthonio zum Buck, Matthia[s] Wolff et Hermanno Kettenputz, seindt Schweder und Reinhart fur stadt und gerichtsbotten vereidt angnomen.

~~Eodem die coram Metternich et Petro Scholteto haben Theis Peltzer von Aldenhoven und Nießgen, cheleut, verkaufft, Berendt Peltzer und Elßgen, cheleuten, ire behausung fur der *Holtz* Colner Portzen, loß und frei, mit dem bescheidt, da sich einne beschwer erfunden wurde, des ermelte verkeuffer solehs abzutragen schuldig und verpflichtet sein sollen.~~

A II/20 1581

Bl. 6v

Am 1. marty, anno et cetera [15]81, vor burgermeister und rath.

Auff anstellung Johans von der Balthen haben Werner Rick und Bernhart Vaßbender bei eidtzpflicht bekant, das hiebevord Anderiß Kobberod, scholtis zu Duitz, ime, Wernern, 12 1/2 aem und 4 viertell weissen weins, die fodermaiß fur 67 Thaler, verkaufft und ermelten Balthen Johan zu burgen gesetzt und er, Balthen Johan, auch ime betzalt, ausserhalb 50 Thaler, dwilche keuffer inne einmaill auf betzalung zugesant hat. Und herneben hat Balthen Johan solcher burgschafft halber ime, Wernern, noch verricht 10 Marck alß fur außgelacht schraetgelt und anders.

Am 4ten marcy coram consule, scholten.

Uff anstellung hat Margreth, Hans Schomechers hausfraw, gegen Adolffen Goltschmit haben Johannes, Tryngen Beckers son, und Lienhart Klein von Kyren ~~erweisen~~ gesagt und getzeugt, das sie am negst verschiene donnerstag, den 2ten marty, gesehen und gehort, das gnanter Adolff in der Mullengassen fur clegerinnen hauß gestanden und mit derselben etlichen silbers halben gesprech gehalten und under anderem gesagt, das darbei angesichter und kirchenguet gewesen, das sie darauff gesprochen, das solt er liegen wie ein stuck schelms. Daruff beclagter wider zu ire gesprochen, wan du solchs sagst, soltu liegen wie eine diebische hoir.

A II/20 1581

Bl. 6r

Am 8ten may anno et cetera [15]81, auß bevelch des scholtissen hat Johan im Seiffen Boeßhennen die pfendt aufbieten lassen.

Eodem die, hat Balthen Johan Johannen Knuetgen die pfendt auffbieten lassen.

Item, Hupert Pfeiffer hat Hans Becker lassen pfenden.

Item, Herman Ullich hat Ortt Johan gepfent.

Item, Herman von Lair hat des Honermartz fraw gepfant.

Item, Otto Roß hat Hanssen Becker gleichfals gepfant.

Folgens, am 15ten juny, ex mandate Loen seindt die pfendt Hanssen Becker auffgebotten.

A II/20 1581

Bl. 7v

Coram Peter Scholten, consule, Johannem Peill, Isermart, Wulff, Kettenputz et Henrico Flach, am abent Sacramenty, anno et cetera [15]81.

Johan Heuptman gegen Grietgen, Arndt Steinmetzers.

In namen seiner hausfraw und deren schwager hat vorgetragen, das hiebevord Heinrich von Weiler fur seinen lesten abscheidt under anderm geordnet, das sovern seine nachbleibende kinder ohn leibserben absterben wurden, das alßdan auß seiner verlassenschaft seiner hausfraw und irer schwestern zusamen 50 Thaler sollen geben werden.

Derwegen zu zeugen vorgestalt Johan zur Muiren, Peter uffm Poill und Gerhardt Schnitzler.

Zeugen deponiren eindrechtig, das angetzogene verordnung und letzten willen durch innen, Heinrichen, beschehen sei, jedoch mit dem unterscheidt, dieweill er sein elterlich gut verkaufft und davon noch 300 Thaler hinderstendig weren, das auff angetzogenen pfall auß solchen 300 Thaler die vorschrieben 50 Thaler clegern solten gehandtreicht und gegeben werden.

A II/20 1581

Bl. 7r

Coram Metternich, scholteto, sambt burgermeister und rath, am 27ten may anno et cetera [15]81.

Adam Brender sagt bei seinen waren Worten, das hievor Juncker Hovelich ime, Adamen, einmaill zugeschrieben die hinderstendige betzalung von dem weier bei Herman Flachen außzufordern. Und alß mit gedachtem Herman, dweill er sprachloß gewesen, der wegen niet zu reden noch zu handeln gewesen, hab er bei Peter Flachen umb die betzalung anforderung gethan mit bedreuwung, so dieselb niet erfolgen wurde, daß sein vatter alßdan ~~der pachtung kundt entsatz~~ die fisch im weier wurden verboten werden.

Darauff Peter Flach in namen des vatters die betzalung zu thun sich eingelassen, jedoch desselben 14 tagh lanck ausstandt gebetten.

Darnach sei Thilman, des Junckern diener, zu ime, Adamen, gehn Drostorff komen und angetzeigt, was maissen der Juncker ime bevolhen hatte. Wan ime etwas ermangelen wurde, solt er innen umb hilff, rath und beistant ersuchen. Dweill dan die habersoet vorhanden, so muest er guete saem haben. Haben dan diejenige, wilche zu ~~Droistorff~~ Lomar vorhanden were, niet dienlich dartzu. Darauff dan er, Adam, ime, Thilman, ungefähr 10 Thaler, alles laut seiner rechnung, vorgestreckt, dafür solche haber zu kauffen.

Über das were bemelter Thilman darnach auff ein ander zeit wider zu ime komen. Und als er under anderm innen gefragt, ob Peter Flach die betzalung von dem weier mochte gethan haben,

Bl. 8v

hette derselb wider innen bekant, wie das er dieselb von ime empfangen und dem vatter Herman Flach solich für saem haber gegeben. Wie es weiter herumb geschaffen, sei ime, Adamen, unbewust. Und im fall der nott wolle er solchs mit seinem eidt betheuren.

~~Coram scholten Metternich et Petro Scholten, am 29ten may, anno et cetera [15]81-~~

~~hat Johan Schabbert beiwesens und mit verwilligung Elßgens, seiner dochter, verkaufft, Heinrich Becker und Dorotheen, eheluten, alsoch hauß und ort gartens, so wegen seiner hausfrau broder Vaissen anerstorben, am Driesch, an einer Ceeilia Veldeners und anderseidtz Thoenis Johans erb gelegen, für 12 Thaler. Und dweill Schabbert 13 Albus erbrenthen, nemlich 7 Albus in das Hospitall und der stadt 6 Albus abgelacht, sollen ime die 12 Thaler dargegen zukomen und der daher die 100 Thaler an renth angelacht wurden und verbleiben, auch zu iren bestatliche tagen mir[?] geben werden. Gilt jairs von 2 honeren Kirstgen Oem Johans 2 theill, dargegen ..... ime jaers von Thoenis Johans dach 28 Gulden.-~~

~~Coram Peter Scholteto et Worm, am 7ten juni, anno et cetera [15]81,-~~

~~haben Dederich an der Schmitten et Catharina, uxor, meinen ehrwürdigen Herrn geerbt mit dem hauß und garten für der Holtzportzen.-~~

A II/20 1581

Bl. 8r

Anno et cetera [15]81, am 5ten july. Vor burgermeister und rath.

Eodem die, hat Hanneß zum Beren, nomine uxoris, gegen Mergen, Hupertz hausfraw, sich iniurien halben beclagt und daruff zu zeugen furgestalt, Daemen Tuchscherer, Heinrich Schnitzler, Gilliß auff dem Ort und Johan Becker zum Hasen. Zeugen, das sie gesehen und gehort haben, das beide Mergen im hauß zum Beren sich miteinander getzenckt und under anderem Mergh, Hupertz fraw, gesprochen, das sie ire dochter under Herr Honseler auffgehoben und under seinem hindersten herauß getzogen hette, auch sie darauff ein paffenhoir gescholden. ~~Darnach Mergh, Hupertz fraw,~~ Dartzo gesprochen, ire geschlecht hieng nitt am galgen, wie die ire thetten. Dargegen hinwidder Hanneß *[zum Bären]* fraw Mergen ein diebsche hoir gescholden, dwilche einem Graven hembder gewaschen und derselben zwei entfrembt hette und mit schanden wi[e]der geben hett müssen. Das daruff Mergh gesagt, wie sie die hembder verlacht und niet entfrembt hette.

Bl. 9v Leerseite.

A II/20 1581

Bl. 9r

Anno et cetera [15]81, am sambstag, den 29ten july, vor Petern Scholtiß und Johannem Worm, beiden burgermeistern zu Siegbergh.

~~Eodem anno et die~~ hat der edelfest ~~Heinrich~~ Eberhart von Edelkirchen gegen Johan von der Balthen sich beclagt, das er eine eich von den besten vor dem hoff zu Aulraidt ~~ohn erlaubnis~~ abhauwen und ~~hinfuere~~ lassen, und soll derwegen er sich selb haben hoeren lassen, das er sein ~~Heinrichs~~ handschrift und willen ~~davon hette~~, sich soll haben hoeren vernehmen lassen, was ~~an~~ dessen ~~gethan~~ geschehen, das er solches auß sein, clegers, bewilligung soll ~~gethan haben~~ (wilches er aber ime doch niet gestendig) soll ~~gewesen~~ .... Und als ~~aber~~ beclagter gestrigs tags daruff angehört so ~~hab er angetzeigt~~, das er ist er des abhauwens (wie beide obbemelte burgen referirt) gestendig gewesen und ~~dabei angetzeigt~~ mit der antzeig, das er auß erleubnis Juncker Hermans Edelkirchen ~~dessen handschrift er hab gethan hab~~ darauff den demnach Edelkirchen solchs hab geschehen lassen, dan er dessen handschrift davon, hab ermelter cleger seine position derwegen mit zu bewehren zu zeugen furgestalt hat, Gobbell, den halffman zu Ulrädt und Johannem Schwertzgen, mit bit, die als zeugen aufzunehmen, zu examinieren und ire aussagen fleissig zu prothocollieren.

Und als ~~gnanter~~ beclagter zu solchem examine citiert, auch erschienen, aber keine interrogatoria vorgelegt, sonder gesagt, er muge woll erleiden, das die zeugen abgehört werden, jedoch da ~~dem~~ cleger innen disserthalb forderung und ansprach niet zu erlassen gemeint, woll er sich gegen in zu geburlichen rechten beruffen haben bat abschrift der kuntschafft und ist damit abgetretten.

Daruff Gobbell, erster zeug, furgenomen und hat bei leiblichem gethanen und geleisten eidt gesagt und getzeugt, das hiebevör ~~gemelter Balthen~~ Johan von der Balthen von Collen zu ime auff den hoff zu Ulrädt komen sei und gesprochen, es hette Juncker Eberhart Edelkirchen an innen, zeugen, eine bitt gelangt, dar Bl. 10v

auff er, zeugh, alßbalt ~~gesprochen~~ gesagt, das woll sich ubell schicken, das der Juncker den knecht soll bitten. Und uber das hette ermelter ~~Balthen~~ Johan von der Balthen wider innen ~~gesagt~~ gesprochen, er hette bemelten Juncker eine eich abgewilligt, und es begerte der Juncker, das der halffman solchs bei sich halten wolle, damit vatter und mutter es niet zu wissen kriegen. Ferner sei ime hievon neit kundig sonder hat damit seine kundtschafft beschlossen.

Johan Schwertzgen, zweiter zeugh, ist bei seinem gethanen burgereide gelassen und sagt, das ~~Balthen~~ Johan von der Balthen hiebevör zu ime uff ~~seinen~~ den hoff am Driesch komen sei und gesprochen, wie das er Juncker Eberhart ein eich fur 4 Thaler abgekauft, begerte derhalben, er wolle mit ime nachs Ulrädt gehen und ime eine außsuechen helffen. Und als zeugh neben andern mit ime dahin gangen, ~~hette~~ weren sie an eim ortt komen da eine eich gestanden, wilche er, Schwertzgen, abhauwen und vondannen fueren lassen, wilch eichen gedachter Juncker von der Balthen will begert und zu ime gesprochen hett, ir seidt nun vor mir alda gewesen. ~~Dieselb Balthen Johan sunst woll begert haben~~ darnach er, ~~Schwertzgen Balthen Johan~~, zeugh, innen ein ander eich gewiesen und gefragt, ob ime dieselb niet gefiell. Daruff er daßmall still geschwiegen, doch folgens dieselb abgehauwen und hinfuere lassen.

Zeugh deponiert weiter, das auch gedachter Johan von der Balthen ~~es hette auch Balthen Johan~~ der zeit gesagt, das er ~~hette~~ noch ein ander eich fur eine rustung, dwilch woll zehen Thaler werdt gewesen, von bemeltem Juncker bekommen hette ~~die woll zehen Thaler werde~~ ~~gewesen~~. Weiter ist zeugen hievon niet wissig und hat seine kuntschafft damit beschlossen.

Bl. 10r

Coram Kaldenbach et Petro Scholten, am 2ten augusti [1581].

Erbung.

Hat Guetgen zum Wolff, sambt irem son Johannem beiwesens, und uff verwilligung Theiß Wolffs als vormundern vertziegen mit handt, halm und mundt, uff ire forderung und gerechtigkeit an dem erb fur der Holtzportzen, in und zu behuff Dederichs zu Vilich und seiner hausfrau et cetera.

A II/20 1581

Bl. 11v

Anno et cetera [15]81, am 3ten augusti, coram Ackerbach et Isermarth.

Johan Weidenist gegen Johan Kemp, hat angeben, was gestalt Elias und Kirstgen Oem Johans, gebruedere, hiebevör ires abgestorbenen schwagers, etwan Johan Scheltens behausung zu Bruwell einem Conradt Franck von Daverkuisen gnant verkaufft, auch derwegen einen kaufzettell auffgelegt. Und ob er woll fur seine person damit niet zu schaffen gehabt, dan allein das er die betzalung davon empfangen sollen, dweill die gebrueder ime schuldig gewesen, so seie er doch in glaubwürdige erfahrung komen, das gnanter Kemp innen solchem kauffs halben hin und wider in wirtzheusern hinderredt und an sein ehr und glimpff ~~getast~~ geschmehet, der gestalt, das clager innen, beclagten, an dem kauff soll behindert und davon sein genoß und vorthieill vom andern keuffer bekommen und genomen haben. Dweill er, cleger, aber eigentlich niet erfahrung muegen, was er fur wort gebraucht, ausserhalb am negsten verschiene dinstag dem ersten augusti ~~von ehe~~ ~~gestern~~, das ime angetzeigt worden, wilcher maissen gnanter Kemp in des renthmeisters Thoenis zum Buck behausung were und daselbst innen, cleger, angeregter behausung halben an ehr und glimpff mit Worten angegriffen. Demnach hab er Petern Nagelschmit und Wernereren zum Hoin mit sich genomen und sei zu ime



gangen und hab ime solchs vorgehalten. Darauff er, beclagter, es-geleugnet, das er innen an sein ehr soll geschmehet haben, gleichwoll er, cleger, gesagt,

Bl. 11r

er hett es gethan. Und da er solchs niet darthun und erweisen wurde, hielt er innen, beclagten, fur einen schelmen und boeßwicht. Und als er, Kemp, darwider gesprochen, er möchte der jenige selbst woll sein, so hette er innen einmall oder 2 auf das maull geschlagen. Demnach zu wilchem endt beide, Peter Nagelschmit und Werner, von clegeren mit gefordert sein worden, hat er dieselb zu zeugen vorgestelt.

Zum andern, das auch gedachter Kemp gleiche inniurien hiebevur in der stadt Bon gegen innen geubt, hett er Johan Roß, Johan Tuchscherer und Schmitten Theis furgestalt.

Zum dritten, was er fur wort und reden bei dem renthmeister zum Buck gebraucht, stelt zu zeugen fur innen, Thoeniß und Johan Welckener, auch Johanen Roß, wilcher mit ab und zu gegangen.

Und als beclagter zu diesem examina vorbescheiden, auch erschienen, aber keine interrogatoria vorgelegt, sonder sich vorbehalten gegen die zeugen ire personen und aussagen zu excipieren und sich hochlich beclagt hat, das ime unverschulter weiß gewalt geschehen und zugefugt worden sei, so ist mit dem zeugenverhör vor[t]gefahren

A II/20 1581

Peter Nagelschmit und Werner zum Hoin von gegentheill des zeugen eidtz erlassen, sagen und zeugen, das Weidenist sie gefordert, mit ime in Thoenis hauß zum Buck zu gehen, wie sie gethan. Und als sie dahin komen, sei cleger mit innen in die stub gangen und beclagten Kempen die articulirte wort vorgehalten, wilcher er doch geleugnet. Und under andern

Bl. 12v

hab Weidenist gesprochen, er soll die wort wair maichen oder er halte innen fur einen *schelmen* und boßwicht.

Darauff der Kemp gesprochen, er möchte selbst woll ein schelm sein. Darnach hett er innen einmaill ader zwei mit einer handt uff das maull geschlagen. Silentium.

A II/20 1581

Johan Roß, Johan Tuchscherer und Schmitten Theiß, des zeugeneidtz gleichfals erlassen, deponieren, das sie hiebevur freitags nach Sacramenti zu Bon gewesen und etliche korn empfangen haben. Und als sie daselb zu schiff gestalt, weren sie wider in die stadt gangen und hetten etwas zehren wollen. Wie sie also in eines wirtz haus hinder den Roß komen, hetten sie daselbst beclagten Kempen mit noch zweien andern sitzen finden. Und wie diese, zeugen, fur sich auch allein niedergesatzt, hetten sie gehort, das Kemp allerhandt gesprecht mit den zweien gehabt und under andern eines synders[? spinder?] und renthmeisters mit einem hauß zu Beuwell gewegen. Darauff er, Roß und Schmitten Theiß, gefragt, ob das den renthmeister zu Siegbergh angienge. Darauff er gesagt, ja, eben derselb ist, den ich meine. Und hette er, Roß, darwider gesagt, wan er selbst da were, wurd sich solche wort woll verthedigen. Daruff der Kemp deweniger niet heraus gefahren und gesagt, er hat gethan wie ein ehrlöß schelm und hat sein genoß davan genomen. Ich hab es ime zu honff vorgehalten und will es ime auch weiter vorhalten. Sagt Schmitten Theis, er hab gehort, das er gesagt, er hab zu Honff es ime vorgehalten, da er seine kopff hett niederschlain muessen. Silentium.

Bl. 12r

Thoenis zum Buck und Johan Welckener zeugen, das vorgesteren, nemlich den ersten augusti, haben etliche in sein, Thoenis, behausung gesessen und gedruncken, under wilchen Johan Kemp, des gefangen, wilcher zu Poppelstorff sitzt, gewagen[?] und gesagt, derselb wurde kunfftig sambstag gericht werden. Und darauff ferner gesagt, das derselb ~~der~~ und der renthmeister Weidenist niet recht bei ime gehandelt, dan der renthmeister von demselben sein groß empfangen und innen hinder das guet brengen helfen, und hette bei ime gethan wie ein schelm und were kaum gnug ime solchs selbst zu sagen ~~hette auch den renthmeister daruff einen schelmen gescholden~~. Und wie er, Thoeniß, innen mit solchen worten stillen willen, hett er alßbalt das wort verwant und gesagt, der hundt were ein schelm. Silentium.

A II/20 1581

Bl. 13v

Unser freuntlich gruß, neben erbietung was wir sunst mehr liebs und guts vermugen, jedertzeit bevoor, ehrenthafter und vurnehmer insonders vilgunstiger nachbar und guter freunt.

Wir mugen euch hiemit niet verhalten, wilcher gestalt zwischen dem achtbaren Johannem Weidenist, unserem mitburger und rathsverwanten an einem und Johannem Kemp euwers bevolhenen amtsunderthan zu Limpergh andertheils etlicher schmehe und iniurien halb sich hieselbst irthumb und mißverstant erhelt. Derwegen dan gedachter Wiedenist zu seiner intention verschiene tag etliche zeugen in gegenwertigkeit ermeltem Kempen vorgestalt und abhören lassen. Und als er nach volendetem examina und publication und ruftung der zeugen aussagen angehalten, so hat genanter Kemp der zeit dar in niet verwilligen willen, sonder

sich uff gegen kunden und beweiß getzogen. Dieselb auch vortzustellen, hat er sambstag den funfften jetzigen monatz augusti sich bestimen und ansetzen lassen. Dieweill er nun demselben niet nachkomen, vilweniger das er selbst erschienen ist und ursach warumb seine zeugen niet vorstellen angeben, als hat obgemelter Johan Weidenist nochmals umb eroffnung seiner gefurten zeugenkuntschaff bei uns angehalten, wilchs wir ime doch noch zur zeit abgeschlagen. Dan warmit vilgedachter Johan Kemp keiner nullität oder sunst, das er seinen beweiß intzufuren ubereilet werden, sich zu beclagen, wollen wir ime hiemit montag, den 14ten jetzlauffenden monatz augusti, nochmals praefigirt und angesatz haben, gestalt, da er einichen gegenbeweiß vortzustellen gemeint, das er denselben uf bestimbtten tagh den morgen umb acht uhren allhie in unsers gerichtschreibers behausung vurbrennen und fueren wolle. Und ist demnach an euch unser fleissig begeren, ir wollet ambtz halben auch zu befurderung

Bl. 13r

rechters ime, Kemp, diß wie vorschrieben aufflagen und zuleiden. Dan da er zu angeregten tag abermall ungehorsam außbleiben und keine zeugen vurstellen wurde, werden wir auf weiter ansuchen mehr ermelten Weidenist die gebettene publication geschehen lassen, derselben seiner notturfft nach hinferner haben zu gebrauchen, wilchs wir euch niet muegen verhalten, und seindt daselb in gleichen und mehreren umb euch und euern empfohlenen amtsangehörigen zu beschudden geneigt[?].

Mit empfelung des Almachtigen.

Datum Siegbergh under unser stadt kleinen[?] auffgedrucktem Sec...to, am 7. augusti, anno et cetera [15]81. Burgermeister und rath der stadt Siegbergh.

A II/20 1581

Bl. 14v

Coram Worm et Isermarth, 9. augusti, anno et cetera [15]81.

Johan Strochans gegen Goeden zum Ochssen sich in geburlicher zeit, nemlich den 30ten july (mit worten referirt) beclagt was maissen einer fuhr halben uber der Siegen er mit gedachter Goeden in irthumb und mißverstant gerathen, und das under andern gedachter Goedt zu ime gesprochen, wolt du mir als meinem ehrwirdigen Hern thun. Und wie er gefragt, was er gethan, hett sie gesagt nochmals, ob er ire und iren kindern das ire wilt abstellen, gleich wie er meinem ehrwirdigen Herrn mit dem elm.... gethan, wilcher er alßbalt verurkunt und daruber zu zeugen furgestalt, Birck Johan an der Kirchen und Peter, des langen Rorichs son von Inger, als auch Goedt (mir Schweder, der bott, referirt) hertz zu bescheiden aber außblieben, so seindt die zeugen abgehört und deponieren, daß solche wort wie obangetzogen geschehen sein, nemlich sambstags, den 29ten july.

A II/20 1581

Bl. 14r

Coram Peter Scholteto, Isermart, Bischoff, Kettenputz, Buck, Wolff, Thewalt et Flach, 16. augusti, anno et cetera [15]81.

Neben Peter Becker zeigt Johan, Ursellen knecht an, das er neben Heinrich von Mynden, Daniels knecht zum Reichenstein, Theis, Claissen knecht, Thoenis, knecht von Engelßkirchen, Theissen, knecht von Lindtlan und des Wrungen[?] knecht Engell daselbst gesessen und bier gedruncken.

Daruber beide Jorgen Scheltens knecht erstlich zu inen in das gelaich komen und sich zu innen niedergesetzt, die sie auch mit guetem willen angenommen.

Darnach gleichfals Volmars Drueden knecht, Hans von Wipperfurdt ~~item des jungen Knuitzen neben~~ und noch ein loersknecht, Werner gnant, zu inen komen und mit guetem frieden bei sie ins gelaich sich niedergesetzt.

Under solchem hetten Jörgens knecht mit Claissen knecht das getzenck angefangen und denselben außgefurt auch fur ein schelm, da er ime fur die portz niet komen wurde, gescholden. Das hett Claissen knecht seine verkunt geworffen und gesagt, der tag were ime zu gut dartzu, gleichwoll sich erbotten, den andern morgen zu komen.

Folgens hette einer von Jorgens knechten sich hirnach mit seine wehr fur die pfortz begeben, wie gleichfals der ander nach ime, und hett demselben die wehr abgenommen und were damit wider in das ~~gelaich komen~~ huys bloiß komen, vorhabens den knecht zur Ecken damit durch den leib zu stossen. Doch ander hetten ime dasselb abgenommen. Darauff auch der handell instalt. Darbei es niet verblieben, sonder wer Jörgen gleich darauff mit einem stupmetz vur das ~~gelaich~~ haus komen und hette das getzenck an Dederichs son Lienhart und beiden seinen stieffsonen wrechen wollen, auch Dederichs son in einen arm zweimall verwundt. Und obwoll zu etlichen mailen wer geroiffen worden still zu halten und gemacht zu thun, so hette er doch gesagt, er wolle niet still halten noch gemacht thun.

A II/20 1581

Bl. 15v

Jorgen Schelten fur seine knecht Reinhart und Peter van Munstereiffell fur abdracht meins erwirdigen Hern und wes sie sunst mit recht muegen ubergangen[?] werden, burgh.

Inglichen Dederich [*Kremer*] Under der Hallen für seinen son Lienhart, auch beide seine stieffsön und Theissen von Wipperfurdt, burgh.

Eodem anno et die coram, Isermarth, Kettenpuetz, Buck et Wolff, Johan Peill.

Dederich Under der Hallen moir[?] filiorum gegen Jorgen Schelten et famulus wilcher gestalt, das getzenck und schlegerei sich zugetragen und angefangen, zu zeugen vorgestalt Johan van Wipperfurdt, Naulichs knecht Heinrich van Herchen, Sybell van Limpergh, ~~Christian von Reimbach~~ Kirstgen van Wipperfurdt, ... Naulich Heinrich van Mynden, Clais van Wipperfurdt und Engelbert van Gladbach, Claiß zum Kleinen Lepart und Claissen, seinen knecht auß dem Rungeradt, meister Wilhelm Schneider, Bernhardt Peltzer, Henneß zum Beren, Peter Zimmerman und Heinrichen Becker und Peter Becker.

1.) Berndt Peltzer, erster zeugh, sagt, ime von dem gezenckt anfang nichts bewusst sein, sonder zeugt, das er gesehen, das einer Jorgens knecht, mit Dederichs son Lienhart im getzenck gewesen vor Peter Beckers hauß und das under anderen worten gedachter knecht zu Dederichs son gesprochen, ich bin besser als dein vatter, wilcher das korn gestollen, und das zu verhutung ungemachs Dederichs bruder Theiß denselben willen zuruck halten. Aber deweniger niet wie der knecht hinauff den Mart gangen, hette er gleiche sehr gescholden auff Dederich.

Bl. 15r

2.) Hannes zum Beren sagt, das er gesehen, als die handwercksgesellen in Peter Beckers hauß gesessen und gedruncken, hab er neben anderen burgern gesehen, das Jorgens knecht einer, sonderlich der lengste, auß dem hauß komen und seine seidtwehr etwas außgetzogen und besichtigt. Wie er also damit baussen die Colnerportz gangen, were Dederichs son Lienhart sambt seinem stieffson Heinrich darhin auch komen, doch geine wehr, dan allein Heinrich ein beiell mit einen kurtzen helfft gehabt. Dasselbst Jorgens knecht von ledder geruckt[?] und zu Heinrich ingesetzt. Darunder Lienhart in die wehr auß der handt genomen und in den weier geworffen, wilcht alles für der portzen geschehen. Darnach wie alles ferner geschehen und Dedrich neben seinen kindern den Mart hinauff gangen. Hett der ander Jorgens [Schelten] knecht gesprochen, doch nemant namhafft gemacht, du gehest wie du gehest, du mit all deinem geschlecht, biß doch niet from.

3.) Peter Becker repetirt sein vorige kuntschafft, sagt ferner bei geleisten eidt, das der principall schlegerei anfang und ursach Jorgen Schelten gewesen. Dan wie voriger handell nidergelacht, were er, Jorgen, mit einem sluptmetz[?] für das haus komen und mit Dederichs sönen die schlegerei angefangen. Und wiewoll er darüber gestilt worden, hett er doch sich niet wollen sagen lassen.

4.) Clais van Lindtlar zum Lepart sagt, das auf den tagh der schlegereien Jörgen mit seinem knecht Peter und einem haußman aus der Holtzgassen komen sein und wer gegen den Großen Lepart komen. Hett der knecht an sein, Claissens, hauß komen und nach seinem knecht Theissen hastiglich gefragt. Und wie derselb nit zu haus gewesen, were derselben in seiner wehr nach der Hallen gangen und Jorgen, sein meister, in die Eckengaß hinein, sagent zu dem knecht, hir gehe ich hin.

A II/20 1581

Bl. 16v

5.) Heinrich Becker von Lindtlaen weis neit von anfang der schlegereien. Sonder wie das beschehen, were Jorgen die Colnerportz hinaus komen, sagende, seine knecht hetten so vill als Dederich mit seinen sönen, und so er innen geschlagen, kundten den artzt woll betzalen. Folgens [sei] der ander Jorgens knecht nach i[h]m komen und baussen die pfortz gangen, alßbaldt mit einer wehr wieder hirin komen und einen krisch gethan, als wan er im Lomerwaldt gewesen were. Damit in Peters hauß gangen und die wehr außgetzogen. In gleichem were Jorgen noch die portz hinein komen, sagende, haben sie den einen gefleischt und willen auch den andern fleischen. Und wie Dederichs sön ime under [die] augen komen und innen gefragt, ob er die knecht verthedigen wolle, daruff er jesagt, ja, sovill ime das moglich were. Darauff Heinrich, Dederichs stieffson, imen alßbalt mit einem beiell auff einen arm gehauwen. Darnach, wie Jorgen auf der erden gelegen und er, zeugh, neben andern innen biß an die eck hinden umb die stadtmur vergleiten helfft, hette er, Jorgen, gesagt, handt durch die wandt, Dederich Under der Hallen mit seinem geschlecht damit meinende, wilche weiß durch die wandt gestollen und sein schwegerherr Berthram in der Aulgassen auff das gerichtsbuch hett setzen lassen.

6.) Peter Zimmerman sagt, das er neben seinem schwegerherrn am Driesch und Caspar van Menden auch auf dem tag in des Beckers hauß, doch vor sich allein, zu bier gesessen und gehort, das sie under sich ein getzenck angefangen. Daruber Jorgens knecht einer auß der stuben komen und einem knecht, Theis genant, heraus gefordert oder wult innen für einen schelmen halten, da er ime niet komen wurde. Und wie derselb ein zeitlanck für der portzen gewesen, were der ander knecht Jorgens mit einer bloessen wehr wider in das haus komen lauffen und wulte Heinrich,

Bl. 16r

Derichs stieffson, damit argweldigen, wilchem er doch die wehr abgenommen. Darnach, wie die schlegerei vollendet und sie von der Colnerportz widerumb heruff komen, daselbst hette der eine [von] Jorgens knecht ~~gesagt~~ Dederich einen dieben, der korn und weiß gestollen hette, gescholden und des so vill, man sult irer sechs darumb hencken.

7.) Meister Wilhelm Schneider sagt, [daß] er neben andern gesehen hab, das Jorgens knecht einer, sonderlich der langste, auß des Beckers hauß komen sei und etliche außgefordert, damit baussen die Colnerportz gangen und mit bloesser wehr einen kreis[?] gemacht. Daruber weren Dederichs son Lienhart und Heinrich den Mart hinab komen und baussen die Portz, jedoch ohn wehr gangen (ausserhalb das Heinrich ein klein beill gehabt). Weren damit an den andern mit worten gewachßen also ~~das Heinrich gesagt, du hast meinen broder den tode geschworen, nun were dich meiner,~~ wie oder wilcher gestalt [sei] ime unbewust. Jedoch wie er, zeug, nachgefolgt, hab er gesehen, das Jorgens knecht die wehr außgehabt. Und die andern, ime darunder komen, weren auch die wehr abgenommen und in den weier geworffen. Darnach die bröder wider zu der stadt hin ingangen in des Beckers haus. Und alßbalt der ander Jorgens knecht innen gefolgt mit der wehr, so in den weier geworffen gewesen und derselb durch Honermarts jungen heraus hollen lassen, in meinungh, Heinrich, vorgevant damit zu verletzen. Darnach die wehr zum andern mall ime abgenommen und in des Horns garten geworffen. Daruff Jorgen komen und hette wider das getzenck, wilchs sunst durch benehmen der wehr gestillet war, wider angefangen, in maissen die andern deponieren, auch als dem kleinsten oberclerter maissen die wehr abgenommen

A II/20 1581

Bl. 17v

war, hetten er Dederich einen weißdieb gescholden. Daruff Theis am Zinckelputz innen zur erden mit einem beill gestossen, sagende, den man will ich verthedigen.

*[Die Zeugenaufzählung geht mit Nummer 11 weiter. Es fehlen hier mithin die Aussagen der Zeugen 8, 9 und 10]*

11 ) Heinrich von Mynden, Clais von Wipperfurdt, Christian von Wipperfurdt und Engellbert von Gladbach deponieren, das sie neben andern in des Beckers hauß zu bier gesessen. Dartzu beide Jorgens knecht, als die haben wandern wullen, komen sein, wilche sie in ire gelaich angnomen und denselben in allen gueten geschenckt und zugebruncken. Daruber dieselb alßbalt mit dem zeugen Christian von Wipperfurdt getzenck angefangen, folgens Theissen, Claissens knecht, einen schelmen gescholden und mit der wehr [hin]außgefordert. auch daruff einer nach dem andern von innen gangen waren. Wilcher gestalt also die schlegerey zugangen, ist zeugen unbewußt, dan sie in irem gelaich weren sitzen verblieben.

12.) Heinrich, Theiß Welckeners son sagt, von Giertgen im Sumberen gehort zu haben, das beclagten sich am verschieden montag zu abent sollen hibe vernemen lassen, das sie Lienhart, Derichs son, dermaissen wollen hauwen, das man innen mit korben heimtragen solle, und das sie, Giertgen, solchs von Michell, schreibers, magt (in dessen haus solch soll geschehen sein) soll gehort haben. Darbei die dochter zum Hoin gewesen sein solle.

13.) Johan von Wipperfurdt sagt, das ungeferlich fur acht tagen, wie er am abent von seines meisters haus an den Martt gangen und wider die Holtzgaß nach seines Meisters Thoemis Neulichs huiß gehen wollen, haben beclagte in ired

Bl. 17r

meisters hauß auff der gader gelegen [und] imen, zuigen, gefragt, ob er niet baldt zu beth gehen wulle und was er auff der strassen zu gehn. Darauff er gesagt, nein, er wulle noch erst gern essen, verhofft auch, die straiß ime so frei als einem andern zu sein. Darnach under andern worten hetten die beide ferner gesprochen, er muest innen der wortt niet vill machen, sie muesten sunst noch etlichen die letz gelten. Wen sie damit gemeint, [sei] i[h]me, zeugen, unkundig.

Am 17ten augusti [15]81, coram Isermart, Kettenputz, Buck, Wolff et Peill Hans.

14.) Claiß von Ringeradt deponiert, wie sein meister mit dem zusatz, das Jörgens knecht zweimall nach Theissen seines meisters gefragt. Und wie derselb niet zu haus gewesen, sei der knecht nach der Hallen gegangen mit einer wehr und Jorgen, sein meister, durch die Eckengaß, wilcher auch zu seinem knecht gesprochen, ganck du dahin, ich gehe hieher.

15.) Sybell von Limperg zeugt, das er gehort, das in dem rumohr, wie Dederich Kremer den Martt hinauff gegangen, Jorgens knecht der kleinste, ime nachgeruffen und gesagt, ich bin fromer als du mit all deinem geschlecht. Ich hab kein korn gestollen, als du gethan hast. Wie aber das getzenck sich erhuben oder zugetragen, sei ime unbewust.

A II/20 1581

Bl. 18v

Eodem anno et die coram predictis.

Jorgen Schelten in derselben sachen zu zeugen vorgestalt. Heinrich Weißgerber und Kirstgen von Reimbach, dergleichen Peter von Munstereiffell sein knecht, Peter Fischer.

Heinrich Weißgerber zeugt, das er gesehen, das Jorgens knecht Peter fur der Portzen gegen seines sons hauß gestanden und seine wehr bloß in dem lincken arm ligent gehabt. Darnach were Lienhart, Dederichs son, sambt seinem stieffbroder Heinrich komen und hetten zu demselben gesprochen, er hette sie außgefördert und geweglaget. Da er nun etwas kundt, das er solchs thete. Daruber weren sie zu hauff komen. Doch Peter hette sich niet wehren willen. Under allem ermelter Peter einmaill oder zwei auff der erden gelegen und hetten sie ime die wehr abgenommen und in den weier geworffen. Darnach were Jorgen erst und der ander knecht nach ime, auch fur die Portz komen. Und wie sie diesen handell vernohmen, hette Jorgen beide knecht mit sich heim nehmen und baussen umb die stadt gehen Peter auch folgen und aber der ander niet folgen, sonder gesagt, das er solchs wirechen wollen. Were daruff auch zur stadt hiningangen. Und wie er, zeugh, [ihnen] gefolgt, hett er gesehen, das die knecht in der schlegereien gewesen, und hett Heinrich ein bloese wehr in henden gehabt, die er gerne hette zerbrechen wollen. Wie er das aber niet thun kunnen, so hette er die wehr uber in Peter Scholtis garten geworffen.

Bl. 18r

Kirstgen von Reimbach sagt, er sei in des Beckers hauß in das gelaich komen. Doselbst sie in dem getzenck und schlegereien gewesen sein. Derhalben er von dem anfang niet wissens, sonder wie Jorg dahin komen, hett er gesagt, es seindt darnoch meine knecht. Daruff gefragt worden, ob er sie verthedigen werden, wilcher aber under innen solchs gethan, kund er niet sagen. Und es hette Jorgen abermall gesprochen, es seindt mein knecht, ich woll niet gern sehen, das sie geschlagen und gemort wurden.

Peter Fischer sagt und zeugt, das Peter, Jorgens knecht, mit einer bloesser wehr fur die Portz komen sei und an ime begert, die scheidt zu verwaren. Daruff er gesagt, das er die wehr insteche und verwar sein scheidt selbst. Daruff er wider gesprochen, er wolle niemandt leidt thun. Und wie er gesehen, das er beschenckt gewesen, hette er die scheidt von ime angnomen. Darnach were Lienhart und Heinrich auch hinaus komen, doch keine wehr, dan Heinrich allein ein klein beyell gehat, und hetten innen gefragt, ob er auff sie mit seiner wehr daselbst warten thete. Darauff er gesagt, er wiste niet drum. Daruff sie ime under die wehr gelauffen und innen geschlagen auf das heubt und sunst, hetten die wehr abgenommen und in den weier geworffen. Und wie innen, zeugen, beduchte, des schlains wurde zu vill werden, hett er innen, auß iren henden genomen und in das haus gefurt.

Am 13ten septembris hat Werner Ferber Berndt Tuchscherer als burgen fur Petern zum Ochssen gepfant.

A II/20 1581

Bl. 19v

Coram scholteto & Lohe, am 28ten septembris, anno et cetera [15]81.

Anfangs hat Johan Hoiffschmit Drieß Heuschnabell burgschafft halber wegen Hern Melchioren Rumps des rest halber pfantschafft verwilligt.

Eodem die ist Wilhelmen Worm wegen 200 Goltgulden heubtsummen und dreier termin uff Magdalenen negst verschienen, sambt kost[en] und schaden an dem hauß zum Ochssen avrichtung geschehen, wie alhie bruchlich und recht ist.

Eodem die ist Wilhelm Leiedecker ubermitz seinen gethanen uhrfrieden der hafftung erlassen und hat globt und verschworen, diese hoicheit mit der beiwerung und sunst zu meiden und darin ohn gleidt niet zu komen. dafur zu burgen gesatz Joha im Brewhoff Peter Becker von Boißlar .

Eodem die ist Hennessen, Loerers schwegerrherrn zu Berchem erleubt, die nachgelassene gueter zur betzalung [von] Drieß Heuschnabells schulden hinweg zu nehmen, sonderlich dweill er sich erbotten, andern da sie solche schult zu betzalen annehmen wurden, gutwilliglich zu uberlassen, dartzo innen den wein zu schencken.

Am 27ten septembris.

Eodem die hat Dederich Schomecher und sein hausfrau verkaufft, Wilhelmen Loerer und Engen, eheleute, ire behausung Schelartzort gnant mit 2 Kauffmansgulden, bei Johan Severins und Druten[?] von Nesselroidt am Driesch 3 honer 9 ß und haben sich davan enterbt wie gewonlich und recht ist.

A II/20 1581

Bl. 19r

Eodem die hat Heinrich Nagelschmit und Mettel, uxor, verkaufft Thiell Meinartz et Cunigunde, uxor, ire kindttheill am Driesch, dartzo den beifall von etwan Eberhardt irem broder herrurendt und haben sich davan enterbt.

Eodem die ist etwan Steffens fur der Holtzportzen und Elßgen, eheleut nachgelassenen kinderen, an stat Theiß Nidecken [der] Peter Peltzer fur der Holtzportzen zu vormunder angesatz und Hans Vossen widerumb zugethan und adiungieret worden und hat sein geburliche globde gethan.

~~Am 28. septembris.~~

~~Eodem die hat Johan Breuser et Anna uxor, verkaufft und auffgetragen Koch Johannem und Cathrinen, eheleuten, ire behausung Under der Hallen, zwischen meister Mattheissen und Johannem Glaßmecher gelegen, loß und frei.~~

Eodem die ex mandato scholteti Werner Ferber, Berndt Tuchscherer als burgh fur Petern zum Ochssen die pfandt auffgebotten.

Eodem die [hat] Balthen Johann [den] Petern zum Ochssen gepfant.

Noch Hilbrant zum Schaffstall Petern zum Ochssen gep[f]ant.

A II/20 1581

Bl. 20v

Coram scholteto, Worm, Wolff et Kettenputz, anno et cetera [15]81, am 15ten novembris.

Wilhelm Becker gegen Johan Knuetgen mit Peter Peltzer und Cornelissen Peler, in forma betzeugt. Als hiebevur Wilhelm Knuetgens frauwen schwester zur ehe begert, das daselbst under anderm bemelter Knuetgen gesagt, es hab sein schwegerherr jederem kindt, so außbestat sei, 100 Thaler mitgegeben und dieselb mit erbgut erstattet, und das er, Knutgen, dafür gut sein wolle, das ime, Wilhelmen, dergleichen beschehen solle.

In gleichem haben die kirchmeister sich beclagt, das Johan Knuetgen der alt wider hiebevur geschehen verboet und zuschlag die trauben in seinem weingart gelesen und den wein davon Petern Worm verkaufft hab, mit bit, innen zu betzalung ired hinderstants von zweien jaren, nemlich jeder jairs 12 Albus verholffen zu sein. darauff von Schweder, dem botten, relation beschehen, das angeregte gebott auf die trauben geschehen sei.

Item, Johan Poill und Johan zum Isermarth gegen Knuetgen wegen des wullenhandtwercks, beclagen sich de anno et cetera [15]73 jairs 14 Albus weniger 4 Heller aus dem haus zur Ecken, noch 7 Marck weniger 1 Albus von altem restanten.

Darauff Jacob zur Ecken vom scholtis bevolhen, den zukunfftigen pacht intzuhalten biß so lang die verrichtung geschehe.

Auff anlaß Wilhelm Beckers und Johan Knuetgens ist laudirt, das Knuetgen als principall ermeltem Wilhelm gegen kunfftig Oesteren unverzoglich soll geben 70 Gulden, loß und frei. Jedoch wan Knuetgen die versprochen lenderei eher verlassen wurd, soll er alßdan auch anstunt dieselb Pfenning zu verichten schuldig sein.

Sovill die kleidung anlangt, soll in gleichem Wilhelm verbleiben und Knutgen das verpfante viertell landtz zu quiteren schuldig sein.

A II/20 1581

Bl. 20r

Am tag Nicolai [15]81.

Coram Ackerbach und mir, Johannem Guilich, haben Druedt Volmars und Thilman ir son als principalem anglobt, Johannem von der Balthen seiner hinderstendiger schulden wegen, Peters zum Ochssen zwischen disses und Purificationis Maria zu contentieren. Wo niet, das alßdan auf beschehene pfandung gedachter Balthen Johan mit dem umschlag gegen sie procediren und fortfaren soll und mag, alles ohn inredt.

In gleichem hat Peter zum Ochssen fur dem scholtis und Ackerbach anglobt, beide, Hilbrant zum Schaffstall und Wernerer Ferber, irer schulden zwischen dis und dem fest Trium Regum zu befriedigen, bei der commination, da solches niet beschehen wurde, das sie alßdan mit irer pfandung auch sollen vortfaren muegen.

Am tag Thomas Apostoli [15]81.

Coram Ackerbach et Isermart seindt Peteren Scholtis jungsten son, Jacob gnant, in forma consueta zu vormundern angesatz, Peter Worm, Clemens am Buirstein und Peter auff dem Poill.

Gleichfals uff anhalten Wilhelm Schorkopfs ist Peteren auff dem Poill zu vormundern an stat Peteren Scholtis zugeordnet, Gerhart Peltzer, wilchen Schorkop selbst dartzo erbetten und vurgestalt.

~~Coram ejusdem altera post Thomas haben gemelten Schorkop und vormundere verkaufft und auffgetragen Thewis Hammecher und ..... [Leerstelle]... cheleuten, seine behausung in der Mullengassen, mit allem zubehoer, loß und frei, außerbald einen alten Heller meinen ehrwürdigen Herrn. Was weiters sich erfinden wurde, sollen verkeuffere abzutragen schuldig und verpflichtet sein.~~

A II/20 1582

Bl. 21v

Am 19. Januar [15]82.

Auf anclag und forderung Kirstgen Knuetgens an der Eich und Hilgers Johannem gegen beide, den alten und jungen Vaiß Simons, ist auff beider partheien anlaß recessiert und außgesprochen, das beclagten, obgemelten Kirstgen seiner hinderstendigen schult auff negstkunfftig Halbfasten und genanten Hilgers Johan auff Pfingsten alles ohn einich inreden verrichten und betzalen sollen.

Coram schulden et Ackerbach.

~~Peter am Drisch und Styngen, cheleut, verkaufft, erstlich Lentz uff der Daekulen und Elßgen, cheleut, eine Bitz an der Knidtzgassen an einer Johan Schabhart und vorheuffts Peter Zimmerman gelegen, loß und frei. Item, Thiell Meinartz und Konnen, cheleut, eine bitz hinder der Schladen, an eine Spitzgluck und [an der] ander seidt [an] Peter Zimmerman gelegen, und scheust uff die straß, loß und frei.~~

~~[Randvermerk] Bleiben 25 Thaler außstehen.~~

~~Item, Bernhart Vaßbender und Feyen, cheleut, hauß und garten und hoff mit seinem zubehoer am Driesch, neben und langs des probst wiß gelegen. Gilt jairs dem probst funfften halben Schilling halb und dritte halb hoin halb. Das ander gilt Peter Zimmerman. Noch ein viertell landtz hinder der Schladen an einer die von Nesselradt und ander seidt Spitzgluck, loß und frei.~~

~~Noch ein bitz auff dem Bruckbergh, binnen zuins, an einer Doctor abbas und ander seiten Jennen[?] Johan, loß und frei.~~

~~Noch im Roßbornen ein bitz an einer Spitzgluck, ander seidt Peter Zimmerman, und scheust mit einem heufft auff die Vehegaß, loß und frei.~~

~~Noch im Roßbornen, am floß, ein ortt erffs, neben Anno Veldener gelegen, loß und frei.~~

~~Bleibt vom Kauffpfenning anstehen 75 Thaler, wilche geburlich verpensioniert sollen werden, nemlich funff von hundert, mit dem anhang, das nach auffverkundigung eins halben jairs die heubtsum von keuffere solten erlaecht werden.~~

A II/20 1581

Bl. 21r

In anclagter schmehe- und iniuriensachen Dederichen Kremers und seines zustants gegen Jörgen von Holtzem haben beide partheien auf anweisung und wolgefallen der scholtissen sambt burgermeister und raths sich an heut, dato, ubermitz beiderseidtz dartzo auffgenomene freundt guetlich undereinander verglichen, der gestalt, daß ermelter Jorgen, fur dem scholtissen vort burgermeister und rath, genanten Dederichen und seinen zustant fleissig gebetten, da er sie oder ire eltern an ire ehr und glimpff mit einichem wortt (des er doch sich mitnichten zu erinnern wisse) angegriffen oder verletzt hette, das sie ime solchs vergeben und nachlassen wolln, dan er von innen allen anders niet als von gueten fromen leuthen zu sagen wiste, auff wilche bit ermelter Dederich und sein zustant ime auch solchs auß christlichem gemuet

vertzigen und vergeben haben, also, das außgegossene wortt, so auß drunckenheit und vergeß geschehen, keinem theill an ehr oder glimpff verletzlich sein sollen, jedoch der obrigkeit ire straiß darin vurbehaltendt. Alßvill dan ferner die schlegerei, darauß solcher vergeß entstanden, anlangt, haben obgedachte partheien sich ferner vertragen, das gedachter Jörgen für sich und als ein burg seiner knecht[e], den barbierer, sovill Dederichs son Lienharts verwundung, ~~betriff den Barbieren~~, an sich nehmen und befriedigen und wegen sunst weiter angewenter unkosten innen noch einmaill ~~auf~~ sechs gemeiner Thaler, jederen ad 52 Albus colnisch gerechnet, erlegen, damit solcher sachen befriedigt sein.

Coram scholteto et senatie, 24. januar [15]82,  
ist Berthram, etwan Adolff Wolffs son nachgelassenen kindern zu vormundern angesetzt Theiß Wolff und Wilhelm uff dem Graben in forma consueta.

A II/20 1582

Bl. 22v

Am 19ten januar [15]82 hat der Lang von Kraewinckell widtwe Bach Johans gepfant.

Am lesten januar hat Peter uff der Keren Boeßhennen gepfant.

Am 7ten februar hat Hilbrant zum Schaeffstall Peter Becker gepfant.

Bl. 22r Leerseite.